

Die Gächlinger «Familienhilbi» verbindet das Dorf

Frage man die Kinder nach ihrer «Lieblingsbahn» an der Chilbi, wurde mehrheitlich die Schiffflischaukel erwähnt. Diese und die anderen Attraktionen lockten viele Gächlinger Kinder, aber auch auswärtige Familien an die Chilbi.

Gächlingen Auch in diesem Jahr stand die Chilbi auf dem Jahresprogramm. Sie ist in Gächlingen ein Anlass mit Kultstatus und gilt als Treffpunkt für Jung und Alt. Es gibt Altbewährtes, wie das Bungeetrampolin, das Kinderschminken und das Fallbrett, aber auch immer wieder Neuerungen. In diesem Jahr war dies die Rollrutschbahn, die von den kleinsten bis zu den grössten Kindern beliebt war. Dass auf dem Gemeindehausplatz etwas los war, sah man beim Vorbeifahren an den vielen Kindern. Und spätestens beim Hören der Musik, die von der Schiffflischaukel her ertönte, merkten alle, dass wieder Chilbizeit war.

#### Tatkräftige Unterstützung

Das vierköpfige OK, das sich bereits zum fünften Mal in dieser Zusammensetzung verantwortlich zeigte, war zufrieden. Mittlerweile laufe es wie am Schnürchen und es seien nicht mehr viele Sitzungen im Voraus notwendig. Ohne die Unterstützung der vielen freiwilligen Helfer könne die Gächlinger Chilbi aber nicht durchgeführt werden, waren sich die OK-Mitglieder einig. Zirka zwölf zusätzliche Helfer waren auch in diesem Jahr wieder dabei, als es in der Woche zuvor ans Aufstellen ging. Viele Helfer wüssten mittlerweile was sie zu tun hätten, und so gehe das Wochenende reibungslos über die Bühne. Das OK ist meist pausenlos präsent und reagiert, wenn dennoch Probleme auftauchen sollten und Hilfe benötigt wird. «Wir müssen flexibel bleiben», meinte Ursi Brass vom OK. «Die Freude eine Chilbi im eigenen Dorf zu haben, motiviert uns für unseren Einsatz.» Die Arbeit des Komitees fürs nächste Jahr beginnt jeweils bereits am Chilbiwochenende selbst. Die Schausteller werden gleich wieder fürs nächste Jahr verpflichtet.

#### Für jeden Geschmack etwas dabei

Für jeden Besucher war auch in diesem Jahr wieder etwas dabei. Bereits die Kleinsten konnten auf der Rollenrutschbahn in einer Kiste heruntersausen und auf der Schiffflischaukel sah man immer wieder Eltern und Grosseltern mit ihren Kindern, beziehungsweise Enkeln. «Die Blasen an den Fingern der Kinder, die vom vielen Schwung holen entstehen, gehören wie der Chilbibatzen dazu», erzählte eine Gächlingerin. Die Festwirtschaft bot Köstlichkeiten vom Grill an und die Jungschar war für Kaffee und feine Kuchen zuständig. Am Samstagabend waren bis spät am Abend Stimmen, Gelächter und Geplauder aus dem Festzelt zu hören. Am Sonntagmorgen startete das Programm in der Kirche unter der Leitung von Pfarrer Werner Näf mit dem Chilbigottesdienst, der von der Musikgesellschaft Gächlingen mitgestaltet wurde. Der anschliessende Apéro auf dem Gemeindehausplatz war gut besucht und während die Musikgesellschaft nochmals ein paar Stücke spielte, tänzelten die Kinder im Hintergrund bereits nervös und ungeduldig hin und her. Zu gross war die Vorfreude auf den zweiten Chilbitag.

#### Die Chilbi im Dorf soll erhalten bleiben

Die Eltern gaben auf die Frage nach ihrem persönlichen Highlight oft an, dass es einfach schön sei eine Chilbi im Dorf zu haben, und dass diese hoffentlich noch lange bestehen bleibe. Eine dreifache Mutter sagte, dass die Chilbi für ihre Kinder wie ein zweiter Geburtstag sei. Ob denn auch etwas fehle? Pommes frites, Glacé und Schoggifrüchte, Schiessbude und Geisterbahn waren die Antworten auf diese Frage. Die Gächlinger Chilbi ist eine Familienhilbi und steht und fällt mit der freiwilligen Mitarbeit. Können in den nächsten Jahren noch mehr Helfer generiert werden, ist es vielleicht auch möglich den einen oder anderen Kinderwunsch zu realisieren. (bem)



Die Schiffflischaukel verbreitet Chilbistimmung.